Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 113 (2022)
Heft: 1-2

Buchbesprechung: Bücher = Livres

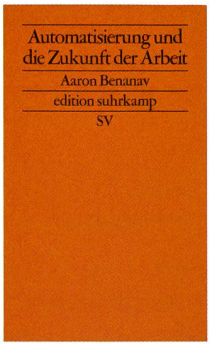
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Automatisierung und die Zukunft der Arbeit

EDITION SUHRKAMP 2770

Die Frage, ob die Automatisierung im industriellen Bereich eher Arbeitsplätze schafft oder vernichtet, ist zwar hochaktuell, aber nicht neu, wie Aaron Benanav in diesem Taschenbuch aufzeigt. Man erhält hier nicht nur eine treffende Analyse der heutigen globalen Situation, sondern auch der historischen Entwicklungen – hauptsächlich des zwanzigsten Jahrhunderts – und der durch sie inspirierten Ideologien. Basierend auf dieser Übersicht wird die zentrale Frage des Buchs beantwortet, ob Technologien wie Robotik, künstliche Intelligenz oder maschinelles Lernen bereits heute die Arbeitsmarktsituation so verändern, dass eine wachsende Anzahl von Menschen dauerhaft arbeitslos wird. Es geht hier also nicht primär um künftige Entwicklungen, denn bei diesen ist dem Verfasser klar, dass da Technologien Arbeitsplätze vernichten werden.

Wie ein roter Faden zieht sich die Widerlegung der Automatisierungstheoretiker durch das Buch, die den Jobabbau in der Industrie fast exklusiv auf die Automatisierung zurückführen. Überzeugend wird aufgezeigt, dass erst eine differenzierte Betrachtung der Situation gerecht wird. Die früheren Deindustrialisierungswellen hingen nämlich nicht primär von technologischen Entwicklungen ab, sondern von Überkapazitäten auf dem Weltmarkt. Unternehmen, die ihren Automatisierungsgrad steigerten, indem sie in innovative Ansätze wie Industrie 4.0 investierten, konnten sich Vorteile verschaffen, die bei ihnen einem Stellenabbau entgegenwirkten. Dieser fand dann bei der Konkurrenz statt, die sich die Investitionen nicht leisten und ihre Produktionskosten nicht entsprechend senken konnte. Punktuell kann die Automatisierung also zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen. Die grosse Herausforderung ist dabei die Sättigung des Marktes, die das Wirtschaftswachstum bremst.

Abgeschlossen wird das Buch mit möglichen Ansätzen, wie man künftig sicherstellen kann, dass kein Mangel herrscht. Einem berechtigt kritischen Blick auf den Keynesianismus und auf Varianten des bedingungslosen Grundeinkommens wird eine eigene Vision einer demokratischen Gesellschaft jenseits des Mangels vorgestellt, die mit einer freiwilligen Mitwirkung an den anfallenden Aufgaben operieren soll – ohne Drohungen, sondern mit Einladungen zur Kooperation. Ob dieses positive Menschenbild erfolgreich umsetzbar wäre, sei dahingestellt. Lobenswert ist, dass in dieser Vision die Menschen mit ihren Neigungen und Talenten im Fokus stehen, statt der technische Fortschritt. **NO**

Alle Preisangaben sind unverbindliche Preisempfehlungen. Die Bücher sind im Buchhandel erhältlich.

Aaron Benanav, Suhrkamp Verlag, Taschenbuch, 195 Seiten, ISBN 978-3-5181-2770-4, CHF 20.–.

Infokratie

DIGITALISIERUNG UND DIE KRISE DER DEMOKRATIE

Die ihre Nützlichkeit in den Vordergrund stellenden Digitalisierungsbestrebungen überschwemmen heute sämtliche Bereiche der Gesellschaft. Zweifellos hat die Digitalisierung ihre Vorzüge und kann das berufliche und private Leben vereinfachen, aber eine ihrer Kehrseiten ist die Tatsache, dass Involvierte manches von sich preisgeben, um am System teilnehmen zu können. Trotz Datenschutz, der durch lästige Cookie-Popups auf sich aufmerksam macht. Dieser Nachteil wird oft ausgeblendet, denn nichts soll den Genuss der angenehmen Seite der vernetzten IT trüben. Man wähnt sich in Freiheit und realisiert nicht, wie unfrei man eigentlich ist.

Dieses Buch analysiert das Phänomen des Einflusses der Digitalisierung auf die Gesellschaft aus dieser, aber auch aus weiteren Perspektiven. Es stellt schliesslich eine erschreckende Diagnose: Im Informationszeitalter übernimmt die Information das Zepter von der Wahrheit, denn die ständige Interaktion mit der Fülle an eintreffenden Informationen schwächt den Sinn für Wahrheit ab. Informationen heischen aggressiver um Aufmerksamkeit als sich nicht aufdrängende Fakten. Die durch die Interaktion mit diesen Informationen entstehenden Persönlichkeitsprofile werden dann dazu eingesetzt, um die Nutzer auf sanfte Weise mit selektiver Information zu füttern. So werden Überzeugungen unabhängig vom Wahrheitsbezug gefestigt, was zu einer Fragmentierung der Gesellschaft führt. Laut dem Autor wird die Demokratie so schleichend destabilisiert. Ein Diskurs mit Andersdenkenden, ein Bedürfnis, die eigenen Ansichten zu begründen und eventuell auch zu hinterfragen, wird dabei überflüssig. Jeder lebt in seiner Welt.

Der Verfasser erläutert die Mechanismen, die sich bei der Digitalisierung im Hintergrund abspielen und die den Anbietern dienen. Die Phänomene werden dabei manchmal ein wenig zu plakativ beschrieben, wenn er beispielsweise der analogen Fotografie bescheinigt, sie beglaubige dem Betrachter das Sein dessen, was es gibt, und spricht diese Faktizität der digitalen Fotografie ab – obwohl es aus der Geschichte genügend Beispiele von retuschierten analogen Schwarz-weiss-Aufnahmen gibt, die diese These widerlegen. Aber der Grundtenor des Buchs, dass es für eine gesunde Demokratie eine verständigungsorientierte Kommunikation, einen Diskurs, braucht, ist heute wichtiger denn je. **NO**

Byung-Chul Han, Matthes & Seitz Verlag, Taschenbuch, 91 Seiten, ISBN 978-3-7518-0526-1, CHF 13.–.

Webinar Elektromobilität
22. Februar 2022
Jetzt anmelden!
Jetzt anmelden:
electrosuisse.ch/onair
electro
suisse

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Sicherheitshandbuch
Version 2021 – umfassend überarbeitet
und erweitert. Seit 20 Jahren
DAS Nachschlagewerk der Branche.
Jetzt bestellen
strom.ch/sihabu
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere
VSE
AES